

AUS DEM LEBEN DER BIBLIOTHEK UND DER GESELLSCHAFT ANNA AMALIA BIBLIOTHEK E.V.

Mitgliederversammlung am 16. März 2019

Bericht des Vorstandes über die Arbeit 2018 und die Planungen für 2019

Mitgliederbewegung / Mitgliederzahlen 2018.....

Zehn Zugänge, neun Abgänge, davon eine Kündigung und acht Todesfälle (Barbara Bosse-Klahn, Weimar; Dr. Luis Carazo, Weimar; Dr. Horst Meyer, Bad Iburg; Dr. Gertraude Nabert, Göttingen; Dr. Horst Röthling, Weimar; Wolfgang Roth, Dresden; Hans-Dieter Sohn, Walsrode; Dr. Hans-Jürgen Vogtherr, Uelzen), Gesamtzahl: 427

Vereinsinterne Veränderungen.....

Nach langer Ankündigung hat sich Cornelia Brendel, die seit 6 Jahren für den Verein die Mitgliederdatei und Versandgeschäfte erledigte, auch telefonisch Auskunft gab, Anfragen weiterleitete und den Einzug der Beiträge übernahm, zum 31. Dezember 2018 aus der Arbeit für die GAAB verabschiedet. Ein Übergang musste erfolgen. Birgit Marek, die in der HAAB im Bereich Bestandserhaltung arbeitet, hat sich für diese Tätigkeit bereit erklärt. Schwierigkeiten bei der Übergabe technischer Art konnten mittlerweile gelöst werden. Übergaben seitens Frau Brendel erfolgen, bei der Einarbeitung in saisonal erfolgreiche Tätigkeiten ist sie weiterhin behilflich.

Ereignisse 2018.....

Im März 2018 wurde die GAAB als Mitglied in den Thüringer Literaturred aufgenommen. Wolfgang Haak aus dem Vorstand hält den Kontakt zu diesem Gremium, das uns als Vertreter des historischen Buchs und der Literatur der klassischen Zeit repräsentiert. Am 23. Mai feierten wir den 15-jährigen Geburtstag unseres Vereins im Rahmen des

Vortrags »Überdachte Öffentlichkeit. Menschen in der Bibliothek« von Ulrich Johannes Schneider.

Seit Herbst 2018 ist die GAAB Mitglied des Bundesverbands der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise e.V., dem Nachfolger der bisherigen Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise im Deutschen Bibliotheksverband (dbv).

Tag der Freunde 2018/2019.....

Der Tag der Freunde fand am 16. Mai 2018 statt. Kurz bevor die Sanierungsarbeiten im Schloss begonnen haben, lud die Klassik Stiftung die Freundeskreise in den Festsaal des Schlosses ein, um ihnen die Sanierungspläne zu präsentieren. Anschließend gab es Führungen durch die Carl-Alexander-Ausstellung im Nordflügel. Das Schloss ist nun in Restaurierung begriffen (bis 2023).

Der Tag der Freunde 2019 findet am 17. Mai statt und steht unter dem Thema Bauhaus. Es wird drei Führungen geben, durch das Neue Museum, das Bauhaus-Museum sowie das Haus am Horn.

Anmerkung der Redaktion: Der Tag der Freunde konnte dieses Jahr nicht wie geplant am 17. Mai stattfinden. Der Termin wird nachgeholt werden. Genauere Informationen dazu werden rechtzeitig an alle GAAB-Mitglieder versandt werden.

SupraLibros 2018.....

Wie in allen Jahren zuvor hat die GAAB in 2018 wieder zwei Hefte ihrer Vereinszeitschrift SupraLibros herausgebracht: im Juni das Heft 21, mit dem Jahresbericht der Bibliothek, dem Interview mit dem Direktor, dem Bericht von der Mitgliederversammlung und neuen Themen, etwa der Rubrik »Bücher auf Reisen«, und im November



15 Jahre GAAB im Bücherkubus des Studienzentrums der Herzogin Anna Amalia Bibliothek am 23. Mai 2018

das Heft 22, mit einem Rückblick auf 15 Jahre Vereinsarbeit und einem Porträt der Ende 2018 eröffneten Ausstellung im Bücherkubus mit Arbeiten von Hannes Möller zu Brand- und Aschebüchern.

SupraLibros hat sich mittlerweile zu einer Zeitschrift entwickelt, die gleichbleibend anspruchsvolle und abwechslungsreiche Beiträge bietet. Sie schärfen und vermitteln das Profil der GAAB und der Bibliothek und helfen, für deren Anliegen auch überregional zu werben. Alle Mitglieder können gerne Themenvorschläge einbringen.

Projekte der Bibliothek 2018/2019

Wir haben 2018 folgende Projekte gefördert:

- Die Ausstellung und das Kolloquium »Hannes Möller – Brandbücher | Aschebücher« mit 15.000 Euro und damit auch die Schaffung einer neuen Ausstellungsfläche im Bücherkubus der Bibliothek
- Die Fortführung der Provenienzrecherche für den Untersuchungszeitraum 1939 – 1945 mit 48.000 Euro
- Die CD mit Musik aus dem durch den Brand verlorenen Notenmaterial mit 5.000 Euro
- Die Schülerseminare mit 3.000 Euro

Darüber hinaus hat die GAAB im September 2018 ermöglicht, dass das Gartenbuch der polnischen Fürstin Izabela Czartoryska von 1808 öffentlich wirksam präsentiert werden konnte. Durch die Förderung der Veranstaltung zu diesem prachtvoll kolorierten Buch aus dem Besitz der Großherzogin Maria Pawlowna wurde auch ein wertvoller Beitrag für die Zusammenarbeit mit der Republik Polen und ihrem kulturellen Erbe geleistet.

Insgesamt hat der Verein im Jahr 2018 70.000 Euro zur Verfolgung seiner Satzungsziele eingesetzt, dazu kamen die jährlich wirksamen Kosten, also auch jene für die Vereinszeitschrift SupraLibros.

Es kam 2018 indes nicht wie geplant zu einer Realisierung des Architekturmodells der Bibliothek, wenngleich wir in einer analogen Spendenkampagne dafür geworben und 3.000 Euro eingenommen haben. Es war leider aufgrund personeller Unterversorgung und eines notwendigen Testlaufs mit einem konventionellen Aufruf nicht möglich, dies, wie ursprünglich vorgesehen, mit einer Crowdfunding-Kampagne der Klassik Stiftung zu verbinden. In Abstimmung mit dem Modellbauer und mit Blick auf die vorliegende Kostenschätzung wird nun eine Teilrealisierung des Modells erwogen und mit der Kommunikationsabteilung der Klassik Stiftung erneut die Erfolgsaussichten einer Crowdfunding-Aktion geprüft.

Für das Jahr 2019 haben wir für Projekte der Bibliothek insgesamt 34.000 Euro zur Verfügung, dazu kommen noch die Mittel für die beiden Schülerseminare, den Austausch Weimar-Wolfenbüttel sowie die Junge Europäische Sommerschule in Höhe von 6.000 Euro. Bibliotheksdirektor Reinhard Laube hat einen Katalog von förderungswürdigen Projekten vorgelegt, dazu zählt auch die Fortsetzung der Provenienzrecherche zu NS-Raubgut, wenn die Position wiederbesetzt werden kann. Von der Weiterförderung dieser Stelle würden wir jedoch sowohl nach Diskussion im Vorstand wie nach Beratung mit dem Kuratorium der GAAB absehen, da eine fortgesetzte Finanzierung einer – gleichwohl notwendigen – Stelle nicht die Aufgabe unseres Vereins sein darf. Darüber hinaus ist vonseiten der HAAB eine neue Ausstellung im Studienzentrum mit dem Titel

»Räume für Sammlungen. Fotografien von Constantin Beyer und Johannes Heinke« geplant, die Ausrichtung eines Kolloquiums zu »Lukas Cranach und die Memoria der Reformation«, die Publikation der Ergebnisse des Kolloquiums »Hannes Möller – Brandbücher | Aschebücher«, die Fortsetzung der Konzertreihe »Nach dem Brand: Musik aus Weimars Aschebüchern« und der Vortragsreihe »Konstellationen – Neue Sichten der Bibliothek« sowie verschiedene Buchvorstellungen.

Die Reihe »Konstellationen – Neue Sichten der Bibliothek« wurde und wird 2019 fortgesetzt mit Beiträgen von Michael Hagner über den »Codex in Momenten der Gefährdung« (15. Januar), Markus Hilgert über »Kultur-erhalt und gesellschaftlichen Transfer« (30. Januar), Karl-Heinz Schmitz über die »Bibliothek – Eine Ideengeschichte des architektonischen Raums« (5. Februar), Ulrike Steierwald über »Schatzhaus. Thesaurus« (8. Mai) und Lorenz Engell über »Medienanthropologie und Bibliothek« (5. Dezember). Die GAAB wird – falls erforderlich – die Reihe finanziell unterstützen. Bislang war das nur im Fall der Reisekosten von Michael Hagner notwendig.

Datenschutzgrundverordnung

Auch unser Verein kommt nicht umhin, dieses Thema allen Mitgliedern vermitteln zu müssen. Wir haben dies in einer Briefoffensive im Juni 2018 als Beilegung zu SupraLibros 21 erledigt, auf die 50% aller Mitglieder positiv reagiert haben. Sie sind mit der Verwendung ihrer persönlichen Daten, die für die Vereinsarbeit unabdingbar sind, einverstanden und wollen auch zusätzlich weitere Informationen der Klassik Stiftung zugeschickt bekommen, etwa zu Veranstaltungen. Mitglieder, die keine Zusendungen erhalten wollen, werden aus dem Verteiler gestrichen, sofern sie sich noch einmal gegen diese Zusendungen verwahren. Solange bis der endgültige Umgang mit diesem Thema geklärt ist, wird sich der Nachdruck des Flyers noch verzögern.

Schülerseminare

Dank der Initiative des GAAB-Mitglieds Christine Arnhold, die seit langem mit den Weimarer Schülerseminaren be-
traut ist, konnte im Jahr 2018 eine Lehrkraft vom Weimarer Friedrich-Schiller-Gymnasium, Kathi Waldow, für die Weiterführung des Austauschs Wolfenbüttel-Weimar gewonnen werden. Die Schülerseminare für Weimarer Gymnasien sollen ebenfalls weitergeführt werden, hier hat sich besonders ein Tagesformat bewährt. Da diese Seminare bereits seit Jahren durch die HAAB selbst betreut werden, betrifft dies den Verein nicht mehr direkt. Auch das Europäische Schülerseminar soll – unter dem neuen Namen »Junge Europäische Sommerschule« – fortgesetzt werden.

Zur Jungen Europäischen Sommerschule ist ein etwas umfanglicherer Abriss notwendig: Die langjährige Förderin, die Allianz-Kulturstiftung, ist weggebrochen, da sie ihre bewährten Förderrichtlinien nicht weiter verfolgt. Als dies absehbar wurde, haben wir uns mit dem Verein Weimarer Dreieck e.V. getroffen, der bislang nur Projekte für jüngere Kinder sowie Erwachsene anbietet, aber keine in dem durch uns abgedeckten Bereich (Schüler zwischen 16 und 18 Jahren). Dieser Verein versucht, die drei Länder Polen, Deutschland und Frankreich im zivilgesellschaft-

lichen Bereich enger aneinander zu binden und hat sich dazu eben solche Projekte, wie wir sie mit dem Europäischen Schülerseminar über lange Jahre realisiert haben, auf die Fahnen geschrieben. Insofern kam unsere Anfrage gerade zur rechten Zeit und unser Format wird sich mit diesem neuen Partner in Zukunft rasant weiterentwickeln. Die Zusage des Polnischen Kulturinstituts zur Förderung des Seminars haben wir bereits erhalten. In einem sehr regen Austausch mit Prof. Dr. Christina Weiss, Kuratoriumsmitglied der GAAB und ehemalige Vertreterin des Bundes für Kultur und Medien, hat sich zudem in Gestalt der Friedrich-Stiftung ein neuer Förderer aufgetan; auch haben wir noch die Hoffnung auf Lottomittel des Landes Thüringen.

Tagesfahrt 2018/2019

Die Tagesfahrt nach Göttingen im Oktober 2018 darf als sehr gelungen gelten. 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland wurden von Dr. Johannes Mangei durch die Universitätsbibliothek geführt und besichtigten anschließend den Alten Botanischen Garten.

Die Tagesfahrt im Diwan-Jahr 2019 wird uns am 12. Oktober nach Berlin führen. Dort erwartet uns vormittags der Leiter der Orientabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, Christoph Rauch, am Nachmittag folgt ein Besuch in der Bibliothek der Akademie der Künste am Pariser Platz.

Außerdem müssen wir uns heute von Hellmut Seemann als Kurator verabschieden, denn dieses Amt hat er als Präsident der Klassik Stiftung Weimar inne. Ich möchte ihm im Namen des Vorstands der GAAB und aller Mitglieder ganz herzlich dafür danken, dass er uns über diese vielen Jahre mit besonderer Berücksichtigung und großem Verständnis für unsere Anliegen begleitet hat.

Der Vorstand der GAAB hat Hellmut Seemann in der Kuratoriumssitzung zum Ehrenkurator berufen, eine Funktion, die er sehr gerne übernommen hat.



Der Heyne-Saal der SUB Göttingen

Tagesfahrt nach Göttingen 2018

»In Bibliotheken fühlt man sich wie in der Gegenwart eines großen Kapitals, das geräuschlos unberechenbare Zinsen spendet.« Dieser oft zitierte Ausspruch Goethes war auf die Universitätsbibliothek Göttingen gemünzt, die er zweimal in seinem Leben besucht hat. Auch um dieses große Kapital kennenzulernen, ging der Jahresausflug der GAAB 2018 in diese niedersächsische Universitätsstadt. 13 Mitglieder unseres Vereins fanden sich nach sehr unterschiedlich langen Anreisen um 10 Uhr zur Besichtigung der Altbestände im Historischen Gebäude der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek ein. Für die Weimarer unter uns bedeutete der Vormittagstermin ein Wiedersehen mit Herrn Dr. Johannes Mangei, der bis vor wenigen Jahren an der HAAB die Erwerbungsabteilung geleitet hatte. In Göttingen war er zuständig für die Abteilung Forschung und Entwicklung (Digital Humanities inbegriffen). Die Vergangenheitsform »war« ist bewusst gewählt, denn sechs Wochen nach unserem Besuch hat er erneut den Arbeitsplatz gewechselt und ist inzwischen stellvertretender Leiter der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Für sein Schaffen dort wünschen wir ihm sehr viel Glück und gratulieren von Herzen!

Im Historischen Gebäude der Göttinger Universitätsbibliothek lagert heute mit 160.000 Bänden ein nur geringer Teil des Gesamtbestandes von acht Millionen. Das Gebäude selbst ist ein sehr besonderes, besteht es doch zum Teil aus einer entweihten Kirche, der Paulinerkirche, die einem Bettelorden zugehörig war und natürlich schon für die Umwidmung im Jahr 1812 zahlreiche Baueingriffe erfahren hat. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Bibliotheksgebäude dann zu drei Fünfteln zerstört, während die Bestände im Klosterkeller geschützt gelagert waren. Berühmt ist die Sammlung unter anderem für ihren Gutenbergbestand, wobei sieben oder acht Exemplare direkt aus Gutenbergs Hand stammen. Im ehemaligen

Kirchenraum ist heute ein Veranstaltungs- und Ausstellungsraum eingerichtet. Wir durften auch historische Bibliotheksräume betreten, die heute keine Arbeitstische mehr bieten, wie noch bei ihrer ursprünglichen Einrichtung. Von Herrn Dr. Mangei erfuhren wir, wie sehr Goethe die Aufstellungssystematik in Göttingen schätzte, und bewunderten einen alten Bandkatalog mit einem in unseren Augen recht komplizierten Signaturesystem. Im historischen Magazin, das vor etwa 20 Jahren grundlegend saniert werden konnte, sind sowohl die alten Drucke wie die Handschriften und Nachlässe versammelt. Die beeindruckende Eisen-Holz-Konstruktion dieses Magazins aus dem 19. Jahrhundert erstreckt sich auf zwei Etagen über einer Fläche von je 800 Quadratmetern und atmet einen wunderbaren Geist der Konzentration.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im nahegelegenen Kartoffelhaus brachen wir sowohl zu Fuß wie per Auto zum Alten Botanischen Garten Göttingens auf, wo wir bei herrlichem Sonnenschein die äußerst engagierte Führung durch Herrn Dr. Michael Schwerdtfeger, Biologe am Alten Botanischen Garten, erleben durften. Im Außenbereich stellte er uns eloquent einzelne Zier- und Nutzpflanzen sowie zahlreiche Baumarten aus aller Welt vor, die gerade mit ihrer herbstlichen Färbung besonders eindrücklich wirkten. Zum Abschluss der Führung konnten wir in den alten Gewächshäusern die Besonderheiten des Gartens bewundern, nicht zuletzt die berühmte Titanenwurz, die nur in einer Nacht im Jahr blüht ... Leider sind Goethes sehr wahrscheinliche Besuche in diesem Garten nicht dokumentiert.

Wir danken unseren beschlagenen Führern auf diesem Weg erneut sehr herzlich für das Engagement und freuen uns auf die nächste Tagesfahrt der GAAB nach Berlin!

ANNETTE SEEMANN



Gruppenbild



Der Heyne-Saal der SUB Göttingen